



# Förderantrag – AushilfApp

---

*„Wir helfen ihnen eine helfende Hand zu finden! -oder eine zu werden!“*

*Förderantrag für das Pilotprojekt AushilfApp vom Wir helfen aus e.V.*

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

## 1. Projektbeschreibung

### 1.1 Projektbeschreibung

Die AushilfApp ist eine mobile App zur Vermittlung von unkomplizierter Hilfe auf lokaler Ebene. Besonders im Fokus stehen ältere Menschen, Zugewanderte und Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeits- oder Helfermarkt. Die App ermöglicht es Nutzer:innen, Hilfe zu finden oder anzubieten – sei es im Garten, Haushalt, bei Umzügen, Besorgungen oder sozialen Tätigkeiten. Neben der Kommunikationsförderung hat sich der Wir helfen aus e.V. auch der Aufklärung rund um das rechtliche System (Minijobzentrale und dessen Anmeldeprozess) verschrieben. In der App findet der User die Möglichkeit seine relevanten Daten zu speichern und sie mit einem Klick in den Prozess der Anmeldung bei der Minijobzentrale zu übernehmen.

Die AushilfApp ist als Idee des Wir helfen aus e.V. entstanden und wurde von den Mitgliedern des Vereins zu einem funktionsfähigen Prototypen entwickelt. Bei der Entwicklung wurde von Beginn an auf möglichst hohe Zugänglichkeit für den Enduser geachtet, weshalb die AushilfApp mit React-Native geschrieben wurde. Dies ermöglicht das Veröffentlichen der App für Apple- & Androidgeräte, sowie Web.

Für einen visuellen & technischen Eindruck der AushilfApp haben wir ein GitHub Repository aufgesetzt: <https://github.com/Elmundo93/AushilfApp>

Da der Service nun soweit entwickelt wurde, dass er, insofern er genügend Nutzer findet, einen echten Mehrwert in unserer Gesellschaft bringen kann. Wird es Zeit die erste Testphase vorzubereiten und zu starten. Hierbei wollen wir eine zukünftige Skalierung bestmöglich vorbereiten und die AushilfApp zukunftsorientiert optimieren.

Für die nachhaltige Umsetzung und Skalierbarkeit der AushilfApp sind drei Bereiche entscheidend: Marketing, Softwareentwicklung und Verwaltung. Diese bilden das operative Rückgrat des Pilotprojekts und sollten jeweils mit einem eigenständigen Budgetrahmen ausgestattet sein, um eine zielgerichtete und effiziente Durchführung der Testphase sicherzustellen.

## Inhaltsverzeichnis



## 2. Projektsäulen

### Marketing

Ziel ist die gezielte Rekrutierung einer diversen Nutzergruppe sowie das strukturierte Einholen von relevantem Feedback. Dazu gehören:

- Entwicklung einer lokal zugeschnittenen Marketingstrategie (Kanäle, Formate, Timing)
- Aufbau von Kooperationen mit lokalen Akteuren und Organisationen
- Erstellung und Verbreitung zielgruppengerechten Contents
- Umsetzung der Marketingmaßnahmen begleitend zum Soft-Launch
- Identifikation und Ansprache aktiver Feedback-Nutzender zur Optimierung des Angebots

### Softwareentwicklung

Die technische Stabilität und Weiterentwicklung der App stehen im Fokus dieser Säule. Geplante Maßnahmen umfassen:

- Implementierung von Analysewerkzeugen zur Auswertung von Nutzungsverhalten
- Prüfung der Cybersicherheit durch externe Evaluierung
- Durchführung des Soft-Launches mit aktiver Fehler- und Performanceüberwachung
- Weiterentwicklung auf Basis von Nutzerfeedback und Usage-Daten

### Verwaltung

Ein belastbares administratives Fundament ist essenziell für Rechtskonformität und spätere Skalierung. Konkret sind folgende Schritte geplant:

- Juristische Prüfung und Umsetzung aller rechtlichen Rahmenbedingungen (u. a. Datenschutz, AGB, Plattformverantwortung)
- Aufbau zukunftsfähiger Verwaltungsprozesse für Betrieb, Support und Kommunikation
- Strukturierung der Projektorganisation (Abläufe, Verantwortlichkeiten, Dokumentation)
- Erstellung eines Abschlussberichts mit Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung und Übertragbarkeit

Aus der bisherigen Entwicklungsarbeit geht klar hervor: Diese drei Bereiche sind nicht isoliert zu betrachten, sondern interdependent und erfolgskritisch. Nur durch ihre professionelle Besetzung mit eigenem Budget kann die AushilfApp wirkungsorientiert getestet, qualitätsgesichert weiterentwickelt und perspektivisch skaliert werden.

## 1.2 Projektziele

Das Pilotprojekt verfolgt das Ziel, die AushilfApp in einem realitätsnahen Umfeld technisch, organisatorisch und sozial zu erproben. Daraus ergeben sich fünf zentrale Handlungsziele:

### 1. Technische Validierung und Barrierefreiheit

Die App wird unter Alltagsbedingungen mit verschiedenen Zielgruppen getestet. Ziel ist die Sicherstellung technischer Stabilität, Zugänglichkeit (auch offline) und Nutzerfreundlichkeit – insbesondere für ältere Menschen und Personen mit geringer Digitalerfahrung. Der zu erzielende Mehrwert sollte möglichst intuitiv erreichbar und sicher sein.

### 2. Rechtliche und organisatorische Absicherung

Alle relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen – einschließlich Datenschutz, AGB und Plattformverantwortung – werden fachlich fundiert geprüft, dokumentiert und umgesetzt. Parallel wird eine tragfähige und skalierbare interne Struktur für Betrieb, Wartung und Support aufgebaut.

Die rechtssichere Integration der AushilfApp bildet somit die Grundlage für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Rollout. Sie schafft die Voraussetzungen für eine überregionale Verbreitung mit lokalem Wirkungspotenzial.

### 3. Aktivierung von Testnutzenden & Netzwerkerweiterung

Im Rahmen gezielter Outreach-Maßnahmen werden mindestens 100 Testnutzende in Witzenhausen und Umgebung aktiviert. Dabei steht die Ansprache einer möglichst diversen Zielgruppe im Mittelpunkt – hinsichtlich Herkunft, Lebenssituation und Alter.

Parallel erfolgt der gezielte Aufbau neuer Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und lokalen Akteur:innen, um die Wirkungstiefe der AushilfApp im regionalen Kontext zu maximieren und erste Netzwerke für eine spätere Skalierung zu etablieren.

### 4. Feedbacksystematik und Wirkungsmessung

Zur systematischen Evaluation der AushilfApp werden kombinierte quantitative und qualitative Methoden implementiert. Erfasst werden u. a. Nutzungshäufigkeit, Interaktionsmuster, Abbruchpunkte sowie subjektive Zufriedenheitswerte und wahrgenommene Barrieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung ein, mit dem Ziel, die App fortlaufend an die tatsächlichen Bedarfe der Zielgruppen anzupassen und ihre gesellschaftliche Wirkung zu maximieren.

### 5. Skalierungsperspektive und Wissensweitergabe

Der Testbetrieb wird als Modellprojekt mit explizitem Transferanspruch konzipiert. Die erzielten Ergebnisse – einschließlich Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Wirkungspotenziale – werden öffentlich dokumentiert. Der Quellcode der Anwendung bleibt unter Open-Source-Lizenz zugänglich. Zusätzlich wird ein praxisorientierter Leitfaden

für Kommunen, Trägerorganisationen und zivilgesellschaftliche Initiativen erarbeitet, um eine Übertragbarkeit des Konzepts auf weitere Regionen strukturiert zu ermöglichen.

## 2 . Test Standort Witzenhausen & Zielgruppen

Witzenhausen ist eine ländlich geprägte Kleinstadt und ein Standort der Universität Kassel mit eigenem Fachbereich und mehreren internationalen Studiengängen im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis mit rund 15.000 Einwohner:innen & einer vielfältigen Sozialstruktur..

Die Stadt ist durch mehrere Faktoren besonders geeignet, um die Wirkung und Alltagstauglichkeit der AushilfApp zu testen:

- demografische Vielfalt: hoher Anteil älterer Menschen und Alleinlebender
- kulturelle Diversität durch internationale Studierende und Geflüchtete
- digitale Infrastruktur mit Lücken, aber hohem Nachholbedarf
- zivilgesellschaftlich aktives Umfeld, insbesondere durch Initiativen im Bereich Integration und Nachbarschaftshilfe

Diese Konstellation erlaubt eine realistische Evaluation der App für verschiedene Zielgruppen – unter „realen“, aber steuerbaren Bedingungen.

| Zielgruppe                   | Präsenz in Witzenhausen   | Bedeutung für den Testbetrieb  |
|------------------------------|---|--|
| Senior:innen                 | Überdurchschnittlicher Anteil von 25-27%  | Test der Barrierefreiheit, techn. Akzeptanz                          |
| (Internationale) Studierende | Campus der Universität Kassel, v.a. ökolog. Agrarwissenschaften in Witzenhausen | Kontinuierliche & sehr hohe Nachfrage nach Möglichkeiten auszuhelfen |
| Geflüchtete & Zugewanderte   | v. a. durch Zuweisung und Integrationsprogramme                                 | Relevanz für Sprach- und Zugangshürden                               |
| Alleinerziehende/Familien    | Überdurchschnittlicher Anteil der Bevölkerung                                   | Testdaten für Hilfe im Alltag  |

## 3. Projektstruktur & Steuerung

### 3.1 Projektstruktur

#### Phase 1: Vorbereitung

In der Anfangsphase werden die zentralen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Pilottest geschaffen. Dazu zählen insbesondere:

- **Rechtliche Absicherung:** Letzte offene juristische Fragestellungen (z. B. Datenschutz, AGB, Plattformverantwortung) werden durch eine fachkundige Prüfung final geklärt und rechtssicher implementiert.
- **Marketingvorbereitung:** Eine lokal ausgerichtete Marketingstrategie wird ausgearbeitet, geeignete Kanäle und Kooperationspartner werden identifiziert und aktiviert, um zum Launch eine relevante Reichweite und Zielgruppendurchdringung zu erzielen.
- **App-Release-Vorbereitung:** Die AushilfApp wird technisch und formal für den ersten offiziellen Launch in den App Stores (iOS & Android) vorbereitet, einschließlich finaler Sicherheitstests, User-Experience-Optimierungen sowie Einhaltung der Store-Richtlinien.
- **Externe Evaluation:** Zur Sicherstellung einer objektiven Wirkungsmessung wird ein unabhängiger Evaluationsdienstleister beauftragt, der in Zusammenarbeit mit dem Projektteam geeignete Indikatoren, Erhebungsformate und Analyseverfahren vorbereitet.

Diese Phase bildet das Fundament für den darauffolgenden Soft-Launch im Testgebiet und stellt sicher, dass die AushilfApp unter realen Bedingungen verantwortungsvoll, wirksam und skalierbar getestet werden kann.

#### Phase 2: Ausführung

In der zweiten Phase wird die App in den Testbetrieb gestellt & das vorbereitete Marketing ausgeführt. Hier werden schon erste App-interne Feedbacks und Testergebnisse zur weiteren Verarbeitung gesammelt.

Mit dem laufenden Prozess wird die Kooperationspartnersuche erweitert und fortgeführt. Für potenzielle Interessenten müssen Kooperationsmodelle ausgearbeitet werden um die zukünftige Zusammenarbeit zu strukturieren.

#### Phase 3: Feedback, Analyse und Anpassungsplanung

Im letzten Drittel der Förderdauer liegt der Fokus auf der strukturierten Auswertung des Pilotbetriebs sowie auf der Ableitung konkreter Optimierungspotenziale.

Hierzu werden qualitative Interviews mit ausgewählten Testnutzenden durchgeführt, systematisch ausgewertet und in Hinblick auf Nutzerfreundlichkeit, Barrieren und Wirkungspotenzial analysiert. Parallel dazu erfolgt eine datenbasierte Evaluation der App-Nutzung sowie der Performance der Offline- und Sync-Funktionalitäten. Ergänzend wird die entstandene Netzwerkstruktur – bestehend aus Kooperationspartnern und engagierten Nutzer:innen – hinsichtlich Reichweite, Stabilität und Wirkungstiefe überprüft.

Die Ergebnisse dieser Phase bilden die Grundlage für gezielte Anpassungen und die strategische Weiterentwicklung der AushilfApp über den Förderzeitraum hinaus

### 3.2 Steuerungsinstrumente

| Instrumente            | Taktung & Format     | Inhalte/Ziele   |
|------------------------|----------------------|---|
| Projektmeetings        | Alle 2 Wochen, 60min | Review, Planung, Entscheidungen                                     |
| Meilenstein-Screenings | Monatlich, 90min     | Zielindikatoren, Optimierungsbedarf, Justierungsvorschläge          |
| Digitale Übersicht     | Fortlaufend          | Aufgaben- & Zuständigkeiten-, sowie Fristen- & Fortschrittstracking |

### Erläuterungen zu den Projektsteuerungsinstrumenten

#### 1. Projektmeetings (alle 2 Wochen, 60 Minuten, online)

Die regelmäßigen Projektmeetings dienen der kontinuierlichen Abstimmung im Kernteam. Dabei werden die zuletzt erreichten Ergebnisse überprüft, anstehende Aufgaben gemeinsam geplant und operative sowie strategische Entscheidungen getroffen.

Ziel ist es, einen stringenten Projektverlauf sicherzustellen, Verantwortlichkeiten klar zu definieren und Reibungsverluste in der Kommunikation zu minimieren. Jedes Meeting wird durch ein strukturiertes Protokoll dokumentiert, das To-Dos, Zuständigkeiten und Fristen verbindlich festhält.

#### 2. Meilenstein-Screenings (monatlich, 90 Minuten, mit externen Partner:innen)

Diese Screenings sind als erweiterte Feedback- und Reflexionsformate angelegt, bei denen zentrale Stakeholder wie z. B. Vertreter:innen der Stadt, Kooperationspartner:innen oder zivilgesellschaftliche Organisationen eingebunden werden.

Diskutiert werden die Entwicklung der im Projekt definierten Zielindikatoren, die Wirkung der bisherigen Maßnahmen sowie notwendige Anpassungen. Die Ergebnisse werden in einem Fortschrittsbericht dokumentiert und dienen der strategischen Justierung des Projekts – sowohl auf technischer als auch auf sozialer Ebene.



### 3. Digitale Projektübersicht (fortlaufend, z. B. via Miro oder datenschutzkonformer Alternative)

Zur Sicherstellung einer transparenten, jederzeit einsehbaren Projektkoordination wird eine digitale Projektübersicht eingesetzt.

Diese dient dem Aufgaben-, Zuständigkeits- und Fristenmanagement sowie dem Fortschrittstracking einzelner Arbeitspakete. Darüber hinaus fungiert sie als zentrale Anlaufstelle für alle Teammitglieder und erleichtert die Zusammenarbeit – insbesondere in einem hybriden bzw. remote organisierten Projektkontext. Dabei wird selbstverständlich auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Standards geachtet.

### 4. Budgetaufstellung (30.000 € Gesamt)

| Bereich                    | Posten  | Betrag   |
|----------------------------|---|----------|
| Softwareentwicklung        | Cybersecurity Audit, Softlaunch-Vorbereitung, Analyse & Optimierung, laufende Kosten (Datenbank, Hosting, getStream(Messaging)) | 14.000 € |
| Marketing & Community      | Strategieentwicklung, Outreach, Kanäle, Feedbacktunnel, Interviews  | 6.000 €  |
| Verwaltung & Recht         | Datenschutz, Projektkoordination, juristische Prüfung, Strukturaufbau   | 6.000 €  |
| Puffer & Unvorhergesehenes | Reserve für unerwartete Ausgaben  | 3.000 €  |

#### Erläuterung zur Budgetaufstellung

Die Budgetstruktur orientiert sich an den drei essenziellen Säulen des Projekts: Softwareentwicklung, Marketing & Community sowie Verwaltung & Rechtliches. Jede dieser Säulen bildet eine zentrale Voraussetzung für einen erfolgreichen, skalierbaren und wirkungsorientierten Testbetrieb der AushilfApp.

#### 4.1 Softwareentwicklung (14.000 €)

Dieses Budget deckt die technische Umsetzung des Soft-Launchs sowie die fortlaufende Entwicklung während der Testphase ab. Der Wir helfen aus e.V. entscheidet ob die anstehende Arbeit von professionellen Freelancern oder Mitgliedern des Vereins ausgeführt

werden soll. Hierbei rechnen wir mit einem Mindeststundensatz von 25€/ Stunde. In dem Budget ist folgendes einbezogen:

- ein externer Cybersecurity-Audit zur Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit,
- Implementierung von Analyse- und Feedbacksystemen (z. B. Nutzungstracking, Onboarding-Abbrüche, Fehlermeldungen),
- Anpassungen basierend auf Nutzerfeedback,
- sowie laufende Betriebskosten für Infrastruktur (z. B. Supabase-Datenbank, Server-Hosting, getStream-Messaging).

#### **4.2 Marketing & Community (6.000 €)**

Ziel ist die gezielte Aktivierung von Testnutzenden in Witzenhausen und Umgebung sowie das Einholen relevanten Nutzerfeedbacks. Des weiteren soll der Kontakt zu zukünftigen Kooperationspartnern aufgebaut werden. Der Wir helfen aus e.V. entscheidet während des Prozesses wer für die Ausführung verantwortlich ist. Das Budget umfasst:

- Konzeption und Umsetzung einer Outreach-Strategie, zugeschnitten auf die Zielgruppen (Senior:innen, Studierende, Geflüchtete),
- Erstellung von Marketingmaterialien (z. B. digitale & print Flyer, , Social Media Assets & Werbetexte),
- Kooperationsarbeit mit lokalen Akteuren (z. B. Stadtverwaltung, Integrationsinitiativen, Bildungseinrichtungen),
- sowie Planung und Durchführung qualitativer Interviews zur Evaluation.

Ein Teil der Mittel ist für personelle Ressourcen im Bereich Community Management vorgesehen – etwa für lokale Multiplikator:innen oder eine studentische Hilfskraft.

#### **4.3 Verwaltung & Recht (6.000 €)**

Diese Position sichert die rechtliche, organisatorische und strukturelle Grundlage für den Pilotbetrieb. Enthalten sind:

- juristische Prüfung zentraler Dokumente wie AGB, Datenschutzerklärung und Nutzungsrichtlinien,,
- sowie Projektkoordination, Reporting und Kommunikation mit Förderpartner:innen

Die administrativen Aufgaben werden von einer Koordinationsperson übernommen, die zugleich Schnittstelle zwischen Technik, Community und Fördermittelgebern ist.

#### 4.4 Puffer & Unvorhergesehenes (3.000 €)

Diese Rücklage dient der Absicherung unerwarteter technischer oder struktureller Herausforderungen, etwa bei kurzfristigen Anpassungen der App, bei erhöhter Serverlast oder zusätzlichem Arbeitskraftbedarf.

### 5. Förderrelevanz, Nachhaltigkeit & Abschluss

#### 5.1 Förderrelevanz

Die AushilfApp adressiert zentrale Handlungsfelder des Welcome Alliance Fund – sie ist sozial inklusiv, digital niedrigschwellig, stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt und trägt zur praktischen Integration im Alltag bei. Besonders förderrelevant ist ihre konsequente Ausrichtung auf:

- Barrierefreiheit und digitale Teilhabe für ältere und sozial benachteiligte Menschen,
- sichere, diskriminierungsfreie Interaktion über Ausweisverifikation und Community-Moderation,
- stärkere Selbstwirksamkeit für Menschen, die Hilfe suchen oder anbieten wollen – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Bildung.

Die Wirkung der AushilfApp wird dabei messbar entlang etablierter Wirkungskonzepte dokumentiert:

- Angelehnt an die Theory of Change erfolgt die Wirkungserfassung entlang der Kette Input → Aktivität → Output → Outcome → Impact.
- Die soziale Wirkung wird zusätzlich anhand des Social Reporting Standards (SRS) operationalisiert: quantitative KPIs (Registrierungen, gestellte Hilfegebot und Anfragen) sowie qualitative Methoden (Interviews, Feedbacks).
- Die App folgt dem Prinzip des Capability Approach (Sen/Nussbaum): Nutzer:innen werden befähigt, ihre Fähigkeiten und Ressourcen selbstbestimmt einzusetzen – sei es durch Hilfeanfragen oder -angebote.

Ziel der Förderung ist es, die App im Rahmen eines kontrollierten Piloten in Witzenhausen so weiterzuentwickeln, dass sie:

- technisch stabil, zugänglich und vertrauenswürdig ist,
- gesellschaftlich wirksam getestet wurde,
- und anschließend skalierbar in andere Regionen übertragbar ist.

## 5.2 Nachhaltigkeit

Die AushilfApp ist nicht als kurzfristiges Projekt gedacht, sondern als langfristig nutzbare digitale Infrastruktur für lokale Hilfe. Damit die Wirkung über den Förderzeitraum hinaus gesichert werden kann, setzen wir auf folgende nachhaltige Strategien:

### 1. Technische Nachhaltigkeit

- Die App basiert auf einer modularen, ressourcenschonenden Architektur (React Native, Supabase, SQLite), die auch bei begrenztem Budget wartbar bleibt.
- Der Quellcode ist Open Source und unter einer gemeinwohlorientierten Lizenz öffentlich verfügbar. So können auch andere Träger, Kommunen oder zivilgesellschaftliche Akteure eigene Instanzen der App betreiben oder weiterentwickeln.
- Durch konsequente Offlinefähigkeit bleibt die App auch in Regionen mit schwacher Internetanbindung einsetzbar.

### 2. Strukturelle & organisatorische Nachhaltigkeit

- Bereits während der Pilotphase entstehen interne Standardprozesse, Dokumentationen und eine wiederverwendbare Projektstruktur – Grundlage für spätere Skalierung.
- Der Abschlussbericht enthält eine Übertragungsmatrix, die aufzeigt, wie das Modell in vergleichbare Städte oder ländliche Regionen transferiert werden kann.
- Im Rahmen der Förderung wird eine gemeinnützige Trägerstruktur (Wir helfen aus e.V.) gestärkt, die auch nach Projektende als Ansprechpartnerin für technische und soziale Weiterentwicklung fungiert.

### 3. Finanzielle Tragfähigkeit

Für die langfristige Finanzierung wird ein hybrides Modell vorbereitet:

- Sozialverträgliche Lizenzierung für Kommunen, soziale Träger oder gemeinnützige Netzwerke
- Förderpartnerschaften mit Stiftungen, Sozialunternehmen oder öffentlichen Stellen
- Community-Finanzierung über Spenden, Mitgliedsbeiträge und solidarisches Beitragssystem

#### 4. Wirkungs- und Wissenstransfer

- Die Erkenntnisse aus dem Pilotbetrieb werden in einem öffentlichen Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen dokumentiert.
- Der Bericht wird in einschlägigen Netzwerken (z. B. Welcome Alliance, GovTech-Community, Sozialplattformen) verbreitet.

#### Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss des Förderzeitraums wird ein strukturierter Evaluationsbericht vorgelegt, der sowohl quantitative als auch qualitative Ergebnisse des Pilotprojekts in Witzenhausen dokumentiert. Dieser Bericht enthält:

- eine Auswertung der Nutzungsmuster (z. B. Anzahl an Registrierungen, Matches, aktiven Hilfsbeziehungen),
- Ergebnisse aus geführten Interviews und Umfragen mit Testnutzenden,
- eine Wirkungsanalyse entlang der Theory of Change sowie des Social Reporting Standards,
- Lessons Learned im Bereich Software, Community Building und rechtlicher Rahmenbedingungen,
- sowie eine Bewertung der eingesetzten Steuerungsinstrumente hinsichtlich Zielerreichung und Effizienz.

Der Bericht dient nicht nur der internen Evaluation, sondern stellt zugleich eine Blaupause für andere Kommunen und zivilgesellschaftliche Träger dar, die ähnliche digitale Hilfeplattformen etablieren möchten. Er wird öffentlich zugänglich gemacht und in Netzwerken wie der Welcome Alliance verbreitet.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Piloten ist der Grundstein gelegt für eine skalierbar, gemeinwohlorientierte Weiterentwicklung der AushilfApp. Die dokumentierten Ergebnisse und Strukturen ermöglichen:

- die Übertragung des Konzepts in vergleichbare Regionen mit ähnlicher sozialer Infrastruktur,
- die gezielte Weiterentwicklung der App auf Basis des realen Nutzungsverhaltens,
- und den Aufbau verlässlicher Förder- und Trägerstrukturen für den langfristigen Betrieb.

Parallel wird ein Anschlusskonzept zur nachhaltigen Finanzierung vorbereitet – bestehend aus öffentlich-rechtlichen Fördermitteln, einem sozialverträglichen Lizenzmodell für Kommunen und Trägerorganisationen sowie der aktiven Einbindung der Community zur Mitgestaltung und Weiterverbreitung.

Die geförderte Testphase schafft somit nicht nur lokale Wirkung in Witzenhausen, sondern leistet einen konkreten Beitrag zur digitalen Transformation im Bereich der Nachbarschaftshilfe – sicher, inklusiv und skalierbar.